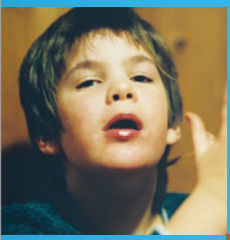
Jahresbericht 2017



Autismushilfe

Fachstelle · Ostschweiz

Jahresbericht des Präsidenten

> «Tu erst das Notwendige,
> dann das Mögliche,
> und plötzlich schaffst du
> das Unmögliche.»
>
> *Franz von Assisi*

Geschätzte Mitglieder, liebe Gönner, Spender, Interessierte, Kolleginnen und Kollegen der Autismushilfe Ostschweiz.

Es freut mich, Ihnen den Jahresbericht 2017 präsentieren zu dürfen.

Lagebericht

An erster Stelle möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihr Interesse, Ihr Engagement, Ihre Unterstützung und nicht zuletzt für Ihren Glauben an unsere Vision ganz herzlich bedanken. Sie alle sind die tragende Stütze unseres Vereins, Sie bilden die Basis unseres Wirkens und tragen somit massgeblich zum Erfolg unseres Vereins und vor allem zur Hilfe und Betreuung autistisch bedürftigter Menschen bei. Ich möchte es nicht versäumen, Ihnen auch für Ihr Vertrauen in die Fachstelle und den Vorstand unseres Vereins ganz herzlich zu danken.

Mit diesem Rückhalt agierten wir alle auch im vergangenen Jahr hochmotiviert, erfreut und zuversichtlich in unsere Zielrichtung und konnten so manchen Erfolg verbuchen, Menschen und Institutionen Sicherheit geben, ihnen Information und Orientierung bieten, Freude schenken, Mut spenden, den Glauben an sich selbst stärken und Zuversicht für die Zukunft und das Leben gewinnen. All diese Erfolge und Lichtblicke erfüllen mich

mit tiefster Freude, Dankbarkeit und mit Stolz, als Vorsteher und Mitgestalter unseres Vereins bzw. unserer Missionen diese Entwicklung zu erleben.

So freut es mich persönlich sehr, unser organisches Wachstum, die regionale Ausweitung unseres Aktionsradius und somit die Neu-Positionierung als führendes Kompetenz-Zentrum im Bereich des Autismus zu beobachten. Als oberste Priorität unseres Vorstandes und unserer Fachstelle gilt die bestmögliche Kompetenz und Professionalität und daraus resultierend die Zufriedenheit betroffener Menschen und Institutionen sicherzustellen. Wir setzen alles daran, zu den Kompetenz-Institutionen zu gehören, welche sich durch höchste Seriosität, Professionalität und Innovation auszeichnen. So bilden wir uns stetig in den Bereichen – Fach-, Sozial-, Methoden- und Umweltkompetenz – weiter, beobachten und analysieren die Bedürfnisse unseres Zielpublikums, führen Informationsgespräche, erstellen Bedarfsanalysen, befassen uns mit politischen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen, welche für unser Tun relevant sind, engagieren uns mitwirkend in diversen öffentlichen und privaten Projekten, ganz im Sinne der Allgemeinverbesserung bzw. Erschaffung wichtiger Lebensbereiche autistischer Menschen, suchen proaktiv den Kontakt zu wichtigen Institutionen, vernetzen uns mit kompetenten Kooperationspartnern und schaffen wichtige Synergien auf allen Wirkungsfeldern unseres Vereins.

Nebst der aktiven Beratung, Betreuung, des Coachings und der Information setzen wir uns auch verstärkt dafür ein, neue Plattformen und Angebote im Bereich der Bildung und der Arbeit zu erschliessen. So erschaffen wir mit speziell konzipierten Angeboten im Bereich der Primär- und Sekundärbildung, unter Einbezug des Chancen- und Nachteilsausgleichs, berufsvorbereitende Angebote für betroffene Menschen und begleiten sie nach absolviertem Lehrgang in den Berufsprozess mit anschliessender Betreuung. Auch hier setzen wir uns für die aktive Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen, Berufsverbänden und Stellenanbietern ein, knüpfen wichtige Kontakte, nutzen Synergien und ebnen somit den Weg zum Erfolg für nachhaltig gesicherte Bildung und Arbeit.

Mit unseren strategischen Massnahmen der vergangenen zwei Jahren haben wir die Wege vorgezeichnet, die Weichen gestellt und die operative Phase eingeläutet. Der Weg gestaltet sich nicht als einfach, unser Engagement ist enorm hoch und wir sehen uns immer wieder mit so einigen Herausforderungen konfrontiert.

Umso mehr freut es uns, in den genannten Bereichen erste Erfolge zu verzeichnen, was wir als klares Signal für die richtige Marschrichtung deuten dürfen.

Finanzen

Der budgetierte Verlust per Jahresende – resultierend aus den Investitionen und der Anmietung neuer Räumlichkeiten an der Wassergasse St. Gallen und Wilerstrasse 3 in Wängi – ist als Einmaleffekt zu betrachten und ist tiefer ausgefallen als budgetiert. Die beiden Räumlichkeiten ermöglichen uns nebst geografischer Ausweitung vor allem Mehreinnahmen aus eigenen Schulungen, Beratungen, der Stellenvermittlung und Untervermietung. Nicht zuletzt sei erwähnt, dass wir uns dank eigener Schulräume sehr viel Zeit für die Suche nach geeigneten Räumen für unsere Bildungsprogramme und auch die damit verbundenen Mehrkosten für die Fremdauslagen sparen. Unser neu gemietetes Büro in Wängi öffnet uns Türen zu Beratungen und Dienstleistungen im Kanton Thurgau. Es ist davon auszugehen, dass die Kosten für die Räume durch neugewonnene Aufträge und Untervermietungen im Jahr 2018 grösstenteils durch Erträge gedeckt werden.

Das Inventar (Tische, Stühle, div. Möbel etc.) wurden zum grössten Teil im Anlagenvermögen bilanziert und haben keinen Effekt auf das Geschäftsergebnis. Im laufenden Jahr streben wir somit einen Gewinn an.

Ausblick

Im laufenden Jahr 2018 sind wir gut in die ersten Monate gestartet. Unser breitgefächertes Bildungsangebot, die neu ins Programm aufgenommene Stellenberatung- und Vermittlung, die Spezialkurse (Handelsschule St. Gallen), die erweiterten Beratungsangebote im Kanton Thurgau und alle bereits etablierten Angebote, unterstreichen die innovative Gesamt-

kompetenz unseres Vereins und führen zu wichtigen Hilfeleistungen und letztendlich zur Zufriedenheit aller Beteiligten, was als unser wichtiges Ziel gilt.

Trotz den vielen erreichten Erfolgen müssen wir im Alltag der Realität ins Auge blicken und noch so manche Herausforderungen meistern. Hinter unseren Erfolgen steckt angesichts der teilweise immer noch vorherrschenden Unwissenheit bzw. Nichtbereitschaft, barrierefreie Strukturen, gesetzliche Grundlagen, soziale-, organisatorische-, ökonomische- und finanzielle Hilfeleistung zu schaffen und somit die notwendige Inklusion autistisch betroffener Menschen in alle Gebiete der Wirtschaft und Gesellschaft zu ermöglichen.

Es besteht nach wie vor noch viel Entwicklungs- und Aufklärungspotential. Unsere Arbeit erfordert ein hohes Engagement, viel Geduld, Mut und Beharrlichkeit. So gehen wir auch weiterhin unseren Weg, verfolgen auch weiter unsere Ziele und erfreuen uns an allen Teilerfolgen und Lichtblicken, die wir trotz der erwähnten Hürden des Alltags erleben. Es ist unsere Aufgabe und Hingabe, die Interessen und Bedürfnisse des autistischen Spektrums kompetent zu vertreten und wir schöpfen das gesamte Potential an Know-how aus, um den grössten Benefit für alle sicherzustellen. So lade ich auch Sie gerne dazu ein, sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten aktiv für Autismus einzusetzen, sei es als Mitglied, Spender, Gönner, Supporter, Aktivist, Berater, Autor, Fachspezialist, Kooperationspartner, Arbeitgeber, Institution, Patronatsmitglied, Ausbilder etc.

Es gilt, Bewährtes zu sichern und fortzuführen, Notwendiges zu erschaffen und auszubauen, Innovatives zu lancieren und zu etablieren und vor allem, mitzudenken, sich laufend über Autismus zu informieren, neue Wege, Mittel und Möglichkeiten zu suchen, innovative Ideen zu generieren, Synergien zu finden, Informationen auszutauschen und weiter zu geben, sich stetig im Bereich des Autismus weiter zu bilden und somit die gesamte Energie und das ganze Potential aller Beteiligten zum Vorteil autistisch Betroffener zu nutzen und das Optimum aller Möglichkeiten zu gewährleisten. Dies sind meine Maxime und ich bin der klaren Überzeugung, dass wir alle zusammen jede Chance auf Verbesserung nutzen müssen und gemeinsam auf diesem Weg noch viel mehr bewegen und erreichen können.

Unser Vorstand und unsere Fachstelle sind für konstruktive Ideen immer offen und dankbar.

Unsere Webseite bietet Ihnen wichtige Informationen zu allen aktuellen Themen, so lade ich Sie auch hier gerne zu einer «Web-Tour» ein. Selbstverständlich bieten wir uns auch persönlich für Fragen und Informationen an und erfreuen uns an jeglichem Interesse und Engagement im Sinne unseres Vereins.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung.

Milan Sedmik
Präsident

«Hindernisse und Schwierigkeiten sind nur Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.

Selbst dem grössten Paradigmenwechsel liegt die Idee und der Mut zur Tat zu Grunde»

Schulungsraum, Wassergasse 13

Jahresbericht der Fachstelle

Auch im Jahr 2017 erforderten die Komplexität der Bedürfnisse der Betroffenen und die gesellschaftlichen Veränderungen ein vielfältiges Angebot auf allen Ebenen von unserer Fachstelle. Das breite Aufgabengebiet, das sich daraus ergibt, wird im fliessenden Prozess immer wieder neu gestaltet und angepasst. Die Fachstelle der Autismushilfe Ostschweiz stellt sich dieser Herausforderung und baut ihr Angebot stetig aus. So wurde aufgrund vieler Anfragen aus dem Kanton Thurgau im Verlaufe des letzten Jahres eine Zweigstelle in Wängi eröffnet. Die beengte Raumsituation auf der Fachstelle entspannte sich durch das Anmieten eines externen Kursraumes. In diesem grossen, hellen und bestens ausgerüsteten Schulungsraum an der Wassergasse am Roten Platz, in Gehdistanz zur Fachstelle, finden Gruppenaktivitäten als auch unsere Weiterbildungen statt. Der Raum kann auch extern für Anlässe vermietet werden. Im personellen Bereich ergaben sich zwei Veränderungen. So konnte unsere Lernende Natalie Müller nach erfolgreicher zweijähriger Ausbildung ihr Diplom als Büroassistentin EBA in Empfang nehmen. Im August durften wir Rahel Frefel in unserem Team begrüssen, sie absolviert die dreijährige Ausbildung als Kauffrau EFZ Dienstleistung und Administration mit Berufsmaturität.

Beratung

Ein abwechslungsreiches und interessantes Arbeitsjahr liegt hinter uns. Im Zentrum unserer Tätigkeit stehen immer die Bedürfnisse und Anliegen der Betroffenen. Die erneut gestiegene hohe Anzahl von Beratungsstunden setzt sich zusammen aus der niederschwelligen telefonischen Beratung, Informationsvermittlung und psychosozialen Beratung auf der Fachstelle und den sozialpädagogischen Familienbegleitungen, Fachgesprächen in Schulen, Institutionsberatungen und Arbeitsbegleitungen vor Ort.

Mit den jüngsten IV-Revisionen hat sich die bereits schwierige Ausgangslage für jugendliche und erwachsene Menschen mit Autismus im Bereich Arbeit verschärft. Der Druck auf die Betroffenen, sich in den ersten Arbeitsmarkt (wieder-)einzugliedern, hat zugenommen. Verstärkt wird die Autismushilfe ihren Fokus deshalb auf die Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit Autismus in der Arbeitswelt richten und die Betroffenen über ihr Hilfsangebot des Job-Coachings unterstützen. Die berufliche Integration für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen ist der Autismushilfe Ostschweiz ein zentrales Anliegen.

Gruppenaktivitäten

Auch im vergangenen Jahr konnten zahlreiche Gruppenaktivitäten mit steigenden Teilnehmerzahlen durchgeführt werden. Dank des neuen Kursraumes konnte das Sozialkompetenztraining für Schulkinder am Mittwochnachmittag ausgebaut werden und findet nun in zwei Gruppen statt. Spielerisch und lustbetont als auch ressourcen- und erlebnisorientiert werden soziale, kommunikative und Alltagskompetenzen gefördert und durch alltagspraktische Erlebnisse wie z.B. einen Besuch von Frau Signer, der Wärterin im Tierpark Peter und Paul, die uns die einheimischen Wildtiere näherbrachte, ergänzt.

Mit 9 Jugendlichen fand der Jahreskurs Sozialtraining statt. Themen wie Berufs- und Identitätsfindung, Selbstbewusstsein und Kommunikation wurden auf verschiedene Arten bearbeitet und die Wahrnehmung und soziale Interaktion gestärkt und verbessert. Einige Teilnehmer befinden sich bereits seit Sommer erfolgreich in einer Ausbildung, die anderen absolvieren noch das letzte Schuljahr oder ein Zwischenjahr.

Der am letzten Donnerstag im Monat stattfindende Asperger-Treff hat sich etabliert. Hier finden Erwachsene im Autismus-Spektrum die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung über ein gewünschtes Thema zu diskutieren und beim anschliessenden, gemeinsam zubereiteten Nachtessen über Erlebnisse aus dem Alltag zu erzählen. Diese Mischung aus Sozialtraining und Social Club bewährt sich, das Angebot verzeichnet steigende Teilnehmerzahlen. Ebenso fanden Treffs für Frauen und für Jugendliche statt, auch diese Angebote werden weitergeführt.

Elterntreffs wurden in Buchs, Wil und St.Gallen durchgeführt. Diese Abende bieten dreimal jährlich betroffenen Familien die Möglichkeit, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Weiterbildungen

Auch im vergangenen Jahr konnten wir an unseren Weiterbildungsveranstaltungen namhafte Referentinnen und Referenten begrüssen. In drei verschiedenen Seminaren wurden neue und spannende Lernfelder zur Auseinandersetzung mit entwicklungsfördernden Ansätzen wie TEACCH (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped children, Behandlung und pädagogische Förderung autistischer und kommunikationsbeeinträchtiger Kinder) und TRI.A.S., Programm der Universität Trier zur Veränderung von Verhaltensweisen, angeboten. Im Februar durften wir im Kirchgemeindehaus Flawil Dr. Peter Schmidt, Autor des erfolgreichen Buches «Der Junge vom Saturn – wie ein autistisches Kind die Welt sieht» und bekannt aus den Sozialen Medien, begrüssen. In gewohnt lebhafter Manier erzählte er aus seiner Kindheit. Sein Vortrag kam beim zahlreich erschienenen Publikum sehr gut an. Auch Katrin Bentley, sie ist mit einem autistischen Mann verheiratet, schrieb ein erfolgreiches Buch: «Allein zu zweit». Über ihre Erfahrungen berichtete sie an einer ganztägigen Veranstaltung und beantwortete dem interessierten Publikum viele persönliche Fragen. Beide Bücher sind in unserem Shop erhältlich. Eine Übersicht über die Weiterbildungen 2018 finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage *www.autismushilfe.ch*. Wir würden uns freuen, sie an einer unserer Veranstaltungen begrüssen zu dürfen.

Zum Schluss bedanken wir uns ganz herzlich

- bei Ihnen, liebe Mitglieder. Durch Ihr solidarisches Mitwirken als Mitglied des Vereins Autismushilfe wird sowohl finanzielle als auch ideelle Unterstützung für alle Betroffenen geleistet.
- bei allen, die unsere Fachstelle in Form von Geld- oder Sachspenden unterstützt haben.
- bei allen unseren freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sie spenden uns ihre wertvolle Zeit.

- bei allen, die sich vertrauensvoll an unsere Fachstelle gewandt haben. Auch im Jahr 2018 werden wir alles daran setzen, Sie zu unterstützen und zu begleiten.
- bei allen Mitgliedern des Vereinsvorstandes für die hervorragende Zusammenarbeit.
- beim gesamten Team für die geleistete Arbeit und das Engagement.

Team Fachstelle
Autismushilfe Ostschweiz

SoKo-Gruppe,
bei einem Strategiespiel

Wunsch-Zvieri, Fruchtsalat

Steckbrief Yvonne Brunner-Hotz

neu im Vorstand

Herzlich willkommen im Team

Vorname / Name	Yvonne Brunner-Hotz
Adresse	9000 St. Gallen
Nationalität	CH
Alter	62 Jahre, geboren 1956
Zivilstand	Verwitwet seit 2010
Kinder	Eva 27 Jahre Ueli 25 Jahre, im Studium
Berufliches	Schulpsychologische Tätigkeiten von 1983 – 1991 diverse Teilzeitbeschäftigungen als Nachhilfelehrerin Lehrbeauftragte der Uni Zürich 1991 – 2002 Schulkomissionsmitglied 2002 – 2010 Prüfungsexpertin an der HfH ab 2008 Schulpsychologin im Zentrum für Schulpsychologie und Therapeutische Dienste (ZEPT) in Herisau AR ab 2002
Ausbildungen	Primarlehrerpatent 1997 Master in Psychologie, Uni Zürich 1982 Diverse Weiterbildungen im Bereich Psychologie/ Pädagogik (Diagnostik, Beratung, Kurzzeittherapien)
Motivationsgründe	Das Thema Autismus allgemein und vor allem der verschiedene Ausprägungsgrad (ASS) mit entsprechenden Folgen für persönliche, schulische und berufliche Entwicklung interessieren und beschäftigen mich seit Jahren. Aus meiner verstärkten schulpsychologischen Sicht, stellt sich öfters die Frage der Integration und der angepassten Unterstützungshilfe für Kind, Eltern und Schule in unserem Bildungssystem. Ich kann mir vorstellen und erhoffe mir, dass in Zusammenarbeit mit dem Vorstand gewisse Projekte unterstützt werden können, die zur Aufklärung, Integration, usw. beitragen.

Steckbrief Isabella Weishaupt

neu im Vorstand

Herzlich willkommen im Team

Vorname / Name	Isabella Weishaupt
Adresse	9000 St. Gallen
Nationalität	CH
Zivilstand	liiert
Berufliches	zwei verschiedene, technische KMU Betriebe Helvetia Versicherung St. Gallen
Ausbildungen	Kaufmännische Lehre in Schreinerei
Motivationsgründe	Vor 2.5 Jahren lernte ich meinen jetzigen Partner kennen, welcher seinen Sohn mit Autismus in unsere Beziehung brachte. Aus diesem Grund bin ich auf den Verein gestossen und nahm bereits an mehreren Eltern-Austausch-Treffen teil. Gerne möchte ich mich aktiv im Vorstand beteiligen und etwas bewegen. Ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Zum Weltfrauentag an alle Mütter von Kindern mit einer Behinderung.

Zum internationalen Weltfrauentag lässt sich so vieles sagen. An manche Dinge haben wir uns bereits gewöhnt, vieles ist Selbstverständlichkeit geworden. Ich denke vor allem an die Gleichberechtigung, das Wahlrecht, Recht auf Bildung, das Recht auf politische Mitbestimmung und die vielen Arbeitsmöglichkeiten, die für unsere Mütter noch nicht möglich waren.

Auf Mütter wird in der Gesellschaft ein riesengrosser Druck ausgeübt. Auf allen Ebenen müssen sie funktionieren, im Job, in der Kindererziehung, als Ehefrau, als Engagierte im Ehrenamt, als Pflegende der eigenen Eltern usw. Dazu sollen wir noch super aussehen, fit, und möglichst faltenfrei sein, wenn möglich viele Hobbys pflegen, damit wir gesellschaftlich gefragt und anerkannt sind.

Die Dinge, die man heutzutage als emanzipierte, selbstbestimmte und alles-unter-einen-Hut-bringende Frau zu tun hat, haben nur wenig mit Müttern von Kindern mit einer Behinderung zu tun. Unermüdlich sind sie rund um die Uhr für die Familie da. Sie müssen sich von vielen Dingen verabschieden, weil es keinen Platz mehr hat in ihrem Leben. Die Familie, namentlich das behinderte Kind, fordert sie lebenslang. Sie müssen lernen Prioritäten zu setzen, da die Ressourcen knapp sind. Viel Positives hat sich entwickelt, viele Hilfsangebote sind geschaffen worden. Aber es gibt z.B. immer noch keine Kita für behinderte Kinder im Kt. St. Gallen! Die Mütter haben keine Möglichkeit einer regelmässigen oder Teilzeitarbeit nachzugehen. Später wenn die Kinder zur Schule gehen sind es nur wenige Stunden, die den Müttern Freiraum geben. Eine Arbeitsstelle nach Mass, die während den Schulferien Rücksicht auf die Kinderbetreuung nimmt, kenne ich nicht. Eine Heimbetreuung kommt bei vielen Müttern vielfach aus verschiedenen Gründen gar nicht in Frage. Für die Gesellschaft ist es

selbstverständlich, dass sich Mütter dieser Aufgabe stellen und die Pflege und Betreuung mindestens während der Schulzeit selber übernehmen.

Ich möchte daher ein Loblied allen Müttern von Kindern mit einer Behinderung aussprechen. Durch meine Betroffenheit und die jahrelange Beratung von autistisch behinderten Kindern, weiss ich, wovon ich spreche. Das, was ihr in eurem Leben durchzieht, soll euch erstmal jemand nachmachen. Euer Erfolg liegt in dem begründet, was ihr zur gesellschaftlichen Teilhabe behinderter Menschen leistet, was ihr an Aufklärung und Solidarität in die Welt tragt und nicht zuletzt in dem, was ihr damit zum Glück und Wohlbefinden der ganzen Familie beiträgt. Es ist ein Riesengeschenk, denn welche Aufgabe im Leben könnte schöner sein, als für seine Kinder da zu sein. Es ist eine Lebensaufgabe die sinnvoll und erfüllend ist, mit allen Hoch und Tiefs.

Widnau, 10. 3. 2018
m.k.

Asperger-Treff, Ausflug Arth-Goldau

Fallzahlen der Klienten/-innen-Beratungen im Jahr 2017

	Teilnehmende
IV-Berechtigte	64
Ohne Verfügung	29
Total	**93**

Fort- und Weiterbildungen 2017

Wann	Thema	Teilnehmende
18./19. Febr.	Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten	60
13. Mai	Menschen mit Asperger-Syndrom verstehen	37
19. Juni	Menschen mit ASS in Werkstätten und Tagesstätten	16
20. Juni	Förderung sozialer und kommunikativer Fähigkeiten für Menschen mit ASS	16
14. September	Ein Tag mit Katrin Bentley	22
27./29. Sept.	Der pädagogisch-therapeutische Behandlungsplan	8
2./3. Nov.	Das Programm körperlicher Sicherheitstechniken	10
22. November	Mobbing	12
	Total	**181**

SoKo-Gruppe, Geschicklichkeitsspiel

Elterntreff 2017

Wann	Thema	Teilnehmende
15. März	Medienkonsum	11
23. März	Alltagssorgen	10
20. Juni	Medienkonsum	9
21. Juni	Schlafprobleme, Daddy Date	11
22. Juni	Offene Gesprächsrunde	11
12. September	«Ämtli»	6
13. September	Fremd- und Autoaggressionen	14
14. September	Schulanfang, Klasse	9
	Total	**81**

Jugendtreff 2017

Wann	Thema	Teilnehmende
14. Februar	Rückblick – Ausblick	4
13. Juni	Freizeitgestaltung, Ferien	3
5. September	Integration in die Arbeitswelt	3
14. November	Wie sieht unser Land in Zukunft aus? Diskussion	4
	Total	**14**

Frauentreff 2017

Wann	Thema	Teilnehmende
10. Oktober	Stressbewältigung im Alltag	2
5. Dezember	Jahresabschluss mit Adventsessen	3
	Total	**5**

Protokoll der 16. Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2017

Autismushilfe Ostschweiz
Datum: 10. Mai 2017
Beginn: 19.10 Uhr, Ende: 20.00 Uhr
Ort: Raum der jüdischen Gemeinde, Frongartenstrasse 16, 9000 St. Gallen
Anwesend Vorstand: Milan Sedmik (Präsident), Margrit Fecker (Vizepräsidentin), Brigitt Edelmann (Aktuarin),
Fachstellen-Team: Patricia Müller, Esther Hämmerli, Nathalie Müller (Lehrtochter), Karin Stahl und freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitglieder: 20 Stimmberechtigte (inkl. Vorstand)
Entschuldigt: Ruth Schelling (Beisitz)

Traktanden

1. Begrüssung
Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur HV. Er stellt fest, dass die Einladungen mit Traktandenliste und Jahresbericht 2016 fristgerecht versandt wurden. Er weist auf die Präsenzliste hin und bittet die Anwesenden, sich einzutragen. Anwesend sind 20 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt 11. Entschuldigt haben sich 8 Mitglieder.

2. Wahl der Stimmenzähler
Fritz Altherr wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste
Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt. Der Präsident erklärt die HV als eröffnet.

4. Protokoll der HV vom 25. Mai 2016
Das Protokoll (Teil des Jahresberichtes 2016) wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Genehmigung des Jahresberichtes 2016
Zum sorgfältig zusammengestellten Jahresbericht gibt es keine Fragen oder Anregungen. Der Präsident dankt der Fachstellenleiterin und ihrem Team für den grossen Einsatz und das Engagement. Für telefonische Erstberatung und Informations-Vermittlung, für psychosoziale Beratung, sozialpädagogische Familienbegleitung, sowie Fachgespräche in Schulen, Institutionsberatungen und Arbeitsbegleitungen wurden weit mehr als 1 000 Stunden aufgewendet. Die Anfragen nahmen stetig zu. Der Jahresbericht enthält auch eine Zusammenstellung der Fort- und Weiterbildungen 2016, der Elterntreffen, Jugendtreffen und Frauentreffen, alle fachlich begleitet, der Aktivitäten in Gruppen, wie

Sozialkompetenztraining für Kinder und Jugendliche und Asperger-Treff für erwachsene Menschen mit ASS. Unsere Lehrtochter Natalie hat den Jahresbericht mit einem Gedicht bereichert, «Lehrabschlussprüfung – Die Zeit tickt». Natalie erhält viel Applaus. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

6. Genehmigung der Jahresrechnung 2016 mit Revisorenbericht
Eine detaillierte Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben, Vermögen, Bank- und Postguthaben kann man dem Jahresbericht 2016 entnehmen. Die Rechnung 2016 schliesst mit einem kleinen Gewinn ab, dank mehr Einnahmen aus Tagungen und Beratungen. Die Revisionsexperten der OBT bestätigen, dass die Jahresrechnung sorgfältig geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten entspricht. Sie empfehlen Annahme der Rechnung. Es ergeben sich keine Fragen. Jahresrechnung 2016 und Revisoren-Bericht werden einstimmig angenommen. Der Präsident bedankt sich bei der OBT St. Gallen für die unentgeltliche Revision.

7. Wahl neues Vorstandsmitglied
Lara Carlucci stellt sich kurz vor. Ihr Steckbrief ist Teil des Jahresberichts 2016. Über das SoKo-Angebot, das ihr Sohn mit ASS besuchte, lernte sie Patricia Müller kennen und erfuhr, dass die Autismusfachstelle Freiwillige für den Vorstand sucht. Nebst Familie und Haushalt arbeitet Lara Carlucci in der Schulgemeinde Mörschwil als Spielgruppenleiterin. Sie wird einstimmig gewählt und erklärt Annahme der Wahl. Der Präsident bedankt sich bei ihr und überreicht ihr eine Rose.

8. Vorstellungsrunde Vorstand und Fachstelle
Vorstand: Der Präsident stellt kurz Margrit Fecker und Brigitt Edelmann vor. Margrit Fecker ist seit 1 Jahr Mitglied im Vorstand. Brigitt Edelmann ist seit der Vereinsgründung, also seit 17 Jahren mit dabei im Vorstand. Ruth Schelling ist krankheitshalber abwesend. Sie gehört seit 5 Jahren dem Vorstand an. Der Präsident dankt den Kolleginnen im Vorstand für die engagierte und freundschaftliche Mitarbeit. Er überreicht ihnen unter Applaus eine Rose.
Fachstellenteam: Margrit Fecker stellt die Fachstellenleiterin Patricia Müller, die Sekretärin Esther Hämmerli, die Lehrtochter Nathalie Müller, die sozial-pädagogische Mitarbeiterin Karin Stahl und die freiwilligen Helferinnen beim SoKo-Training, Ursula Jäger und Daniela Müller vor. Der Präsident dankt allen sehr herzlich und überreicht ihnen eine Rose und einen Einkaufsgutschein.

9. Bestätigungswahl
Der Vorstand stellt sich vollzählig zur Wiederwahl und wird einstimmig wiedergewählt. Der Einsatz wird mit Applaus verdankt.

10. Allgemeine Umfrage
Ein Mitglied fragt nach den Stellenprozenten der Festangestellten. Die Fachstellenleiterin gibt Auskunft: Fachstellenleitung: 80%, Administration: 90%, Soziale Begleitung: 40%.

Ein Mitglied fragt, was man unternehmen könnte, damit erwachsene Menschen mit ASS mehr Unterstützung bekommen. Der Präsident antwortet: Das ist uns ein grosses Anliegen. Wir werden dieses Problem aktiv angehen. Wir haben ein neues Projekt aufgegleist: Weiterbildung im Erwachsenenalter für Menschen mit Asperger-Syndrom in Zusammenarbeit mit einer Handelsschule. Geplant ist, die Lehrkräfte dieser Handelsschule ergänzend auszubilden und zu informieren über Schwierigkeiten und Begabungen von Menschen mit ASS. Die Abgänger der Handelsschule sollen im Berufsalltag durch einen Coach begleitet werden. Regionale Stellen für Arbeitsvermittlung helfen mit, passende Arbeitsplätze zu finden. Angestrebt wird auch eine stärkere Vernetzung mit allen Autismus-Organisationen schweizweit. Der Präsident weist auf die neue Home Page der Autismushilfe hin.

Abschliessend schliesst der Präsident die HV und dankt allen für die Treue und das Engagement und lädt alle Anwesenden ein zum Apéro und Gedankenaustausch in die Räume der Autismushilfe.

Uzwil, den 26. Mai 2017 Brigitt Edelmann, Aktuarin

Nachtrag zum Protokoll der HV 2016

7. Mutation Vorstandsmitglieder
Thomas Bolt wird einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

9. Erhöhung Mitgliederbeiträge 2016
Fr. 70.– pro Jahr für Einzelpersonen und Familien an der gleichen Adresse
Fr. 40.– pro Jahr für Betroffene
Fr. 140.– pro Jahr für Institutionen

Uzwil, den 18. Juni 2017 Brigitt Edelmann, Aktuarin

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen

OBT

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
Autismushilfe Ostschweiz
St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Autismushilfe Ostschweiz für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

OBT AG

Sandra Eugster
zugelassene Revisorin
leitende Revisorin

Beat Willi
zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 20. Februar 2018

- Jahresrechnung 2017 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Wir danken der OBT AG für die kostenlose Prüfung der Jahresrechnung 2017

Bilanz per 31. Dezember 2017

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse	1'135.20	1'645.35
Bankguthaben	31'767.43	39'594.81
Post	20'957.27	94'889.22
	53'859.90	**136'129.38**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	7'968.50	9'258.10
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber staatlichen Stellen	109.72	52.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	36'964.90	13'659.40
Total Umlaufvermögen	**98'903.02**	**159'099.38**
Anlagevermögen		
Wertschriften des Anlagevermögens	4'840.00	3'960.00
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	91'017.00	81'136.27
Mobiliar, Einrichtungen	12'622.04	0.00
Büromaschinen, EDV	1'430.00	2'382.00
Total Anlagevermögen	**109'909.04**	**87'478.27**
Total Aktiven	**208'812.06**	**246'577.65**

PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	5'083.90	9'425.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'904.50	6'280.15
	7'988.40	**15'705.50**
Fondsvermögen	**30'000.00**	**35'000.00**
Vereinsvermögen	195'872.15	193'977.70
Jahresgewinn / -verlust	-25'048.49	1'894.45
	170'823.66	**195'872.15**
Fremdkapital	208'812.06	246'577.65
Total Passiven	**208'812.06**	**246'577.65**

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	CHF	CHF
Nettobetriebsertrag		
Handelserlöse	19'341.99	18'951.70
Handelserlösminderungen	-1'335.00	-2'526.00
Dienstleistungserlöse	132'156.35	128'177.48
Nebenerlöse aus Lieferungen und Leistungen	137'424.50	131'675.00
Übriger Ertrag	71.50	0.00
	287'659.34	**276'278.18**
Material- und Dienstleistungsaufwand		
Dienstleistungsaufwand	-32'619.18	-32'240.87
Materialaufwand	-17'004.45	-15'338.70
	-49'623.63	**-47'579.57**
Bruttogewinn 1	**238'035.71**	**228'698.61**
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-189'062.99	-156'180.04
Sozialversicherungsaufwand	-27'529.81	-25'178.81
Aus- und Weiterbildung	-4'937.00	-570.00
Spesenentschädigung pauschal	-1'800.00	-1'800.00
Sonstiger Personalaufwand	-726.05	-334.65
Spesenentschädigung effektiv	0.00	-517.39
	-224'055.85	**-184'580.89**
Bruttogewinn 2	**13'979.96**	**44'117.72**
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-25'770.25	-17'759.50
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-5'578.40	-16'886.66
Sachversicherungen	-847.70	-882.40
Energieaufwand	-865.55	-1'046.75
Verwaltungsaufwand	-12'361.25	-12'098.31
Werbeaufwand	-2'835.30	-585.10
Übriger Aufwand	-726.55	-7'216.35
	-48'985.00	-56'475.07
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	**-35'005.14**	**-12'357.35**
→		

	2017 CHF	2016 CHF
Übertrag	-35'005.14	-12'357.35
Abschreibungen und Wertberichtigungen (Anlagevermögen)		
auf mobilen Sachanlagen	-952.00	-1'588.00
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**-35'957.14**	**-13'945.35**
Finanzaufwand und Finanzertrag		
Finanzaufwand	-276.80	-331.50
Finanzertrag	1'145.45	601.30
	868.65	269.80
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	**-35'088.49**	**-13'675.55**
Betrieblicher Nebenerfolg aus Liegenschaften	5'040.00	4'920.00
Betriebsfremder, ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0.00	5'650.00
Ergebnis vor Fondsveränderung	**-30'048.49**	**-3'105.55**
Fondsentnahmen	5'000.00	5'000.00
Fondseinlagen	0.00	0.00
Jahresverlust, Jahresgewinn	**-25'048.49**	**1'894.45**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Erläuterungen zum Fondsvermögen

	2017 CHF	2016 CHF
Sozialkompetenzfonds		
Bestand per 1.1.	5'000.00	10'000.00
- Entnahmen	-5'000.00	-5'000.00
+ Einlagen	0.00	0.00
Total per 31.12.	**0.00**	**5'000.00**
Therapie- und Entlastungsfonds		
Bestand per 1.1.	30'000.00	30'000.00
- Entnahmen	0.00	0.00
+ Einlagen	0.00	0.00
Total per 31.12.	**30'000.00**	**30'000.00**

Spendenübersicht Stiftungen, Gönner, Firmen

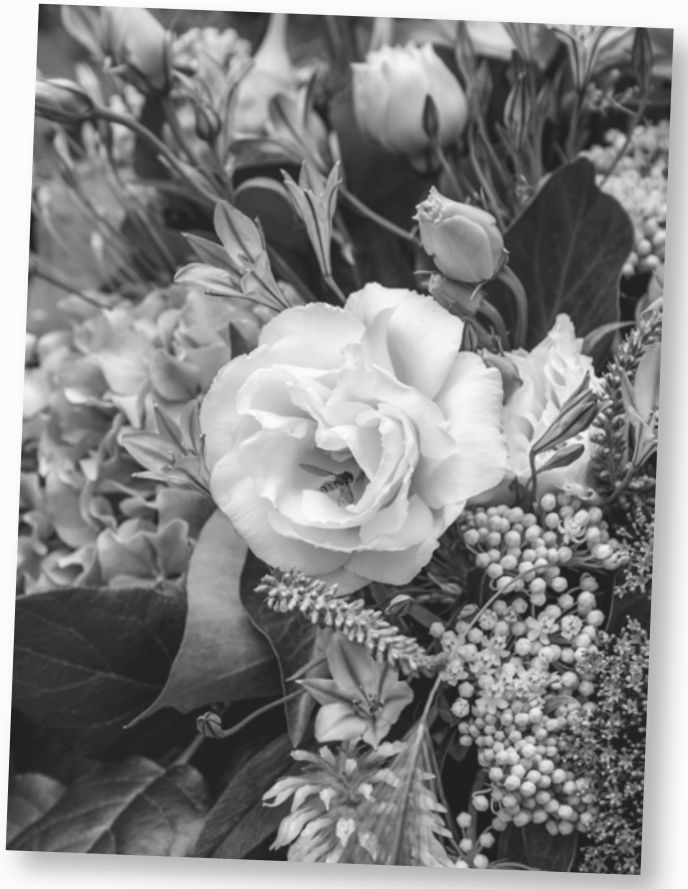
OBT AG, 9004 St. Gallen	2'606.05 Fr.
Gemeinnütziger Frauenverein, 8640 Rapperswil-Jona	1'500.00 Fr.
Kath. Frauenverbund St. Gallen Appenzell, 9000 St. Gallen	1'500.00 Fr.
Schläfper Thomas, 9403 Goldach	1'250.00 Fr.
KIWANIS Club Rorschach-Sulzberg, 9404 Rorschacherberg	1'000.00 Fr.
KIWANIS Club Bodensee, 9220 Bischofszell	1'000.00 Fr.
KARS AR Sonderpädagogik, 9426 Lutzenberg	1'000.00 Fr.
Stratos Automobile AG, 9030 Abtwil	750.00 Fr.
Kleinspenden Autismustag, 9000 St. Gallen	520.30 Fr.
Jäger Ursula, 9500 Wil	500.00 Fr.
Intercoor GmbH, 8050 Zürich	500.00 Fr.
Brigitte Edelmann, 9240 Uzwil	500.00 Fr.
Institut Ingenbohl, 6440 Brunnen	500.00 Fr.
Frauengemeinschaft Andreas, 9200 Gossau	400.00 Fr.
Brockenstube, 9445 Rebstein	400.00 Fr.
Bühler Monika, 9552 Bronschofen	300.00 Fr.
TELSONIC AG, 9552 Bronschofen	300.00 Fr.
Köppel-Frei Margrit und Hanspeter, 9443 Widnau	240.00 Fr.
Fasnacht Kathrin, 9116 Wolfertswil	200.00 Fr.
PRIMECOS AG, 6300 Zug	200.00 Fr.
Edelmann Roger und Maja, 9500 Wil	200.00 Fr.
Restaurant Hargarten AG, 9063 Stein	200.00 Fr.
Ev. Kirchgemeinde Bad Ragaz-Pfäfers, 7310 Bad Ragaz	169.00 Fr.
Frei Fanny, 9443 Widnau	150.00 Fr.
Bischof Büchel Markus, 9001 St. Gallen	100.00 Fr.
Dr. Lobeck Arnold, 7310 Bad Ragaz	100.00 Fr.
Grob Brian 8280 Kreuzlingen	100.00 Fr.

Friberg Robert, 9033 Untereggen	98.05 Fr.
Amstutz Valérie, 3655 Sigriswil	53.90 Fr.
Bannwart Roman, 9230 Flawil	50.00 Fr.
Müller Hans und Daniela, 9323 Steinach	50.00 Fr.
Frei Reinhard und Ruth, 9434 Au	30.00 Fr.

Sachspenden

Aldi Suisse AG, 9536 Schwarzenbach
Ballon-Müller AG, 5027 Herznach
Fecker Margrit, 9230 Flawil
Hämmerli Marco, 9500 Wil
Intercoor GmbH, 8050 Zürich
Jäger Ursula, 9500 Wil
Mosterei Möhl, 9320 Arbon
Müller Daniela, 9323 Steinach
Pfister Bea, 9200 Gossau
Stahl Karin, 9500 Wil

Freiwilligenarbeit	Total 342 Stunden



« Es gibt auf der Welt kaum ein schöneres Übermaß als das der Dankbarkeit. »

Jean de La Bruyère (1645 – 1696)

Vorstandsmitglieder

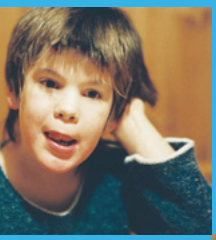
Präsident
Milan Sedmik
9500 Wil
praesidium@autismushilfe.ch

Vizepräsidentin
Margrit Fecker
9230 Flawil

Aktuarin
Brigitt Edelmann
9240 Uzwil

Kassierin
Margrit Fecker
9230 Flawil

Beisitzer
Ruth Schelling
9500 Wil



Adresse
Fachstelle Autismushilfe
Ostschweiz
Frongartenstrasse 16
9000 St. Gallen

Tel. 071 222 54 54
info@autismushilfe.ch
www.autismushilfe.ch

Zahlungsverkehr
PC 90-789027-2

Sekretariat
Esther Hämmerli

Fachstellenleitung
Patricia Müller

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Autismushilfe
Fachstelle · Ostschweiz